

Vision 2020 Treffen, Neumühle 28.-29.09.2019

Hier: Reflektionen von Teilnehmern

Erich Groell:

Leider war ich nur am Sonntag dabei. Aber der hatte es in sich.

Ich fuhr mit meiner Frau und Hannelore Rauschert nach Camberg und auf dem Weg dahin hatte ich mit ihr eine inspirierende Diskussion, wie man besser die Menschen erreichen kann. Das Ansprechen auf der Straße ist sehr schwierig geworden und ich versuche eine Mission über die sozialen Medien zu errichten. In den Gruppensitzungen, die wir am Sonntag hatten, habe ich mich sofort der Gruppe für Soziale Medien angeschlossen und war sehr begeistert, dass Peter Zoehrer Director für Media Relations der UPF ist und genau meine Ansichten teilte.

Ich bin offiziell angemeldet bei Facebook, Instagram, Twitter, WhatsApp, und YouTube etc.. Ich hatte allerdings nur mit halber Kraft diese Arbeit verfolgt, da ich nicht wusste, ob ich da mehr Energie reinstecken sollte (meine Frau war nicht begeistert, da ich viel Zeit am Rechner verbringe). Nach dem Meeting bin ich allerdings überzeugt, dass dies der richtige Weg für mich ist. Als ich nach Hause kam, habe ich sofort begonnen meine Kanäle umzubauen, sagen wir mal „Prinzipien-gerecht umzugestalten“, da ich auf YouTube nur Musik habe und auf Facebook gegen LGBT, Kindesmissbrauch, gesellschaftliche Probleme sowie Politik Kommentare abgebe. Das werde ich auch in Zukunft so tun.

Aber ich habe meinen Facebook Account um eine neue Seite erweitert und dort bringe ich "Peace starts with me" nach vorne. Ich habe bereits mit der Gestaltung der Seite begonnen und einige Videos und Texte eingestellt und meine Kontakte um einen Kommentar gebeten. Nachdem ich einen Testlauf gemacht habe, antworteten 148 Leute auf meine Posts sehr gut, und das innerhalb von 10 Stunden. Ich werde daran arbeiten, dies weiter auszubauen. Auch werde ich einen Blog einrichten bei Google, um Austausch über Familienhilfe, Lebenstipps etc. zu haben. Werde darüber in regelmäßigen Abständen berichten können.

Laurene Monzebe Garcia: (Brief an die Geschwister in Berlin)

Hallo meine lieben Geschwister,

Ich bin momentan in Düsseldorf und kann deswegen heute leider nicht bei euch sein. Ich möchte euch trotzdem von dem unglaublichen Wochenende Vision 2020 erzählen. Für mich war es das erste Mal, bei so einem Treffen zu sein und ich hatte vorher noch keine Erwartungen, wie das werden wird. Wir Berliner, also Papa, Bernd, Annegret, Camilla und ich, sind am Freitag mit dem Auto gefahren und kamen dann nachts an.

Am Samstagmorgen hat dann das Programm begonnen. Allgemein kann ich sagen, dass ich wirklich erstaunt bin zu sehen, wie aktiv unsere Bewegung momentan ist. Es fühlt sich so an,

als würde jeder sehr motiviert sein und versuchen, etwas beizutragen. Zu sehen, wie sehr die First Gen zum Beispiel in Tribal Mesiahship investiert, hat mich persönlich motiviert, in unserer Gemeinde auch etwas mehr zu investieren und zu geben.

Ich konnte nachvollziehen und verstehen, was gerade so passiert in unserer Bewegung weltweit. Wir streben auf jeden Fall nach oben und das gefällt mir sehr.

Überraschenderweise kam meiner Meinung nach dieses Mal viel von den Second Gens. Ein Programmpunkt, der mir sehr Spaß gemacht hat, war zum Beispiel, als Project Phoenix vorgestellt wurde. Wir hatten ein wenig Interaktion zwischen First und Second Gen. Leandro und Maike haben außerdem darüber geredet, wie man eigentlich manchmal nicht richtig zuhört und ich konnte realisieren, dass das der Realität entspricht. Ich mache das manchmal wirklich und werde darauf jetzt achten können und mir Mühe geben ein guter Zuhörer zu werden.

Am Abend gab es ein wunderbares Banquet, das mit sehr viel Liebe vorbereitet wurde. Vielen, vielen Dank dafür.

Ich bin so dankbar, dass ich bei diesem Treffen dabei sein konnte und kann das auf jeden Fall weiterempfehlen, weil es einem zeigt, wie stark wir als Gemeinde sind. Die Atmosphäre, die ich in diesen 2 Tagen gespürt habe, war eine schöne, motivierte, starke und unglaubliche. Ich konnte viel Liebe und Einsatz spüren und hatte sehr Spaß, auch mal mehr mit First Gen auszutauschen. Ich hätte aber auf jeden Fall nicht erwartet, dass das sogar für mich so spaßig sein würde.

Walter Wildner

Beeindruckend die ehrliche, umfassende Tiefe der Informationen, vor allem in den Abschlußworten von Dir, lieber Dieter, in zusammenfassender Übersetzung der morgendlichen Mutterrede nach Verstand auch mit Herz erfassend, gipfelnd in der ausdrücklich nunmehr auch beabsichtigten Integration der deutschen Christen in unser Bewegungsziel!

Dafür ganz speziell als vom Christentum Gekommener meinen herzlichen Dank, verbunden mit der Bereitschaft meiner aktiven, sinngemäßen Beteiligung und der Hoffnung auf entsprechende, baldige Strategiemitteilung (Schluß des Neuen Testaments: "Ich komme bald.").

Jürgen Bautze

Gefallen hat mir der Kontakt zur jungen Generation. Diese jungen Geschwister haben sich sehr gut eingebracht mit den Essays, der Moderation und der Gestaltung des Banketts. Das war wirklich professionell!

Auch die Erfahrungen der Geschwister mit den Segnungen waren interessant und inspirierend.

Fumiko und Michael Balcomb sowie die anderen Leiter haben gute Vorträge gegeben, jedoch der Druck, den Michael Balcomb wegen der anstehenden Veranstaltungen gemacht hat, hat mir nicht so gut gefallen. Jeder kann nur so viel geben, wie er kann. Aber Inspirationen gab es genug, somit: ein gelungenes Treffen.